

Umwelt und Geologie

# **Jahresbericht 2017**

**des Hessischen Landesamtes  
für Naturschutz, Umwelt und Geologie**

Wiesbaden, 2018

# Impressum

ISSN 1610-496X

ISBN 978-3-89026-381-6

## Jahresbericht 2017

### des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Titelbild: - Wolken und Regenbogen © grthirteen/Fotolia  
- Baum am Ufer des Rheins bei Gernsheim © hd-design/Fotolia  
- Engständiges und ebenmäßiges Kluftsysteem mit Wasseraustritt  
- Ein Männchen der Östlichen Moosjungfer mit der typischen blauschwarzen Hinterleibsfärbung und schwarzen Flügelmalen © Benno v. Blanckenhagen

Redaktion: Cornelia Löns-Hanna, Lars Möller, Helmut Weinberger, Kerstin Wolf, Volker Zeisberger

Layout: Nadine Monika Fechner, Nadine Senkpiel

Herausgeber, © und Vertrieb:

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie  
Rheingaustraße 186  
65203 Wiesbaden

Telefon: 0611 69 39-111

Telefax: 0611 69 39-555

E-Mail: [vertrieb@hlnug.hessen.de](mailto:vertrieb@hlnug.hessen.de)

**[www.hlnug.de](http://www.hlnug.de)**

# Inhalt

	Vorwort .....	5
	Organigramm .....	7
	Neues aus dem HLNUG .....	9
	Jahreschronik 2017 .....	23
<b>W 1</b>	ANNIKA OVER & VERONIKA WANK Ist die Fischfauna ein geeigneter Indikator für die Durchwanderbarkeit der Bäche und Flüsse bei der Bewertung des ökologischen Zustands? .....	33
<b>W 3</b>	MATTHIAS KREMER, CORNELIA LÖNS-HANNA & PETRA MENK Meteorologische und Hydrologische Dürre 2016–2017 .....	49
<b>W 4</b>	MARIO HERGESELL Auswirkungen der Trockenperiode 2016–2017 auf das Grundwasser .....	63
<b>N 1</b>	UTA ENGEL Der Natura 2000 Lehrgarten am Eichhof – Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit zum europäischen Schutzgebietsnetz .....	73
<b>N 1</b>	BRIGITTE EMMI FRAHM-JAUDES Die Pilotphase der Hessischen Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK) 2014–2016 .....	79
<b>N 2</b>	ANDREAS OPITZ Die 1. und 2. Hessische Landesnaturschutztagung .....	87
<b>N 2</b>	ANDREAS OPITZ, SUSANNE JOKISCH & YVONNE HENKY Fischotter, Scharlachkäfer & Co. – Erstnachweise oder Wiederfunde von Tier- und Pflanzenarten der Anhänge der FFH-Richtlinie in Hessen .....	89
<b>I 1</b>	ANDREAS HOY Aktuelle Witterung und beobachteter Klimawandel – der „Witterungsbericht Hessen“ .....	99
<b>I 4</b>	LUKAS HEROK VON GARNIER Die Ergebnisse der Umgebungslärmkartierung 2017 .....	105
<b>I 5</b>	JULIA LASSALLE, STEPHANIE SCHNEIDER & GABRIELE GREIFENEDER „Kuriositäten“ bei Strahlenschutzmaßnahmen .....	113
<b>I 5</b>	CLAUDIA WINTER & GABRIELE GREIFENEDER Sichere Lagerung von radioaktiven Abfällen in Hessen seit 50 Jahren .....	121

<b>G1</b>	ROUWEN LEHNÉ, JACOB WÄCHTER, CHRISTINA HABENBERGER, LISA MEWES & HEINER HEGGEMANN Geologische 3D-Modellierung als Teilkomponente eines integrierten 3D-Informationssystems für den oberflächennahen Untergrund – Pilotstudie Darmstadt_3D .....	127
<b>G2</b>	MATTHIAS KRACHT, BENJAMIN HOMUTH & STEFFEN SCHÄFER Die Aufgaben der Facheinheit Geophysik beim HLNUG .....	137
<b>G2</b>	ADALBERT SCHAFT GeoTouren in Hessen – Geologische Streifzüge durch die schönsten Regionen Hessens .....	149
<b>G4</b>	ANNEMARIE MILITZER Das tektonische Inventar des Odenwaldes im Zusammenhang mit dem Spannungsfeld in der Erdkruste .....	155
	Lehrtätigkeit an Universitäten/Hochschulen .....	164
	Veröffentlichungen des HLNUG .....	165
	Anschriften der Autorinnen und Autoren .....	168

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem vorliegenden Jahresbericht 2017 möchten wir Ihnen wieder eine Reihe ausgewählter Themen aus unseren Arbeitsbereichen Naturschutz, Umwelt und Geologie vorstellen.

Lebensräume und Populationen können sich teilweise recht schnell verändern. Daher sind aktuelle Daten zu Biotopen und Lebensräumen eine wesentliche Grundlage für den Naturschutz. Die landesweite Hessische Lebensraum- und Biotop-Kartierung (HLBK) ist das Instrument zur Erfassung der Lebensräume gemäß der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) und der gesetzlich geschützten Biotope. Sie soll 2018 in den Regelbetrieb gehen. In diesem Band berichten wir über die Pilotphase der HLBK von 2014–2016.

Von Juli 2016 bis Juni 2017 gab es in Hessen eine hydrologische Dürre. Was es damit auf sich hat und wie sich die Dürre auf die Oberflächengewässer in Hessen ausgewirkt hat, wird in einem ausführlichen Beitrag betrachtet. Ein weiterer Beitrag befasst sich mit den Auswirkungen dieser Trockenperiode auf das Grundwasservorkommen in Hessen.

Radioaktive Stoffe werden nicht nur im kerntechnischen Bereich genutzt, sondern finden sich auch in Industrie, Forschung, Gewerbe und der medizinischen Anwendung. Daneben gibt es aber auch eine ganze Reihe von „strahlenden“ Alltagsgegenständen, mit denen sich unser Bereich Strahlenschutz hin und wieder beschäftigen muss. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie auch in diesem Jahresbericht.

Lärm ist belastend und kann gesundheitsschädigend wirken. In Hessen ist das HLNUG für die regelmäßige Kartierung des Umgebungslärms nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie zuständig. In einem weiteren Beitrag informieren wir Sie über die Ergebnisse der Umgebungslärmkartierung 2017.



Der Fachbereich Geologie informiert Sie in diesem Band u. a. über die geologische 3D-Modellierung als Bestandteil eines 3D-Informationssystems und über geologische Streifzüge durch die schönsten Regionen Hessens.

Neben diesen und einigen weiteren, interessanten Beiträgen aus unseren Fachbereichen, berichten wir auch in Kurzform über besondere Ereignisse und Termine des abgelaufenen Jahres sowie über Neuigkeiten aus dem HLNUG. Ich hoffe, dass ich Sie mit diesem kurzen Auszug aus dem Inhalt etwas neugierig gemacht habe auf den Jahresbericht 2017. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und danke den Autorinnen und Autoren für die von Ihnen gelieferten Beiträge.

Prof. Dr. Thomas Schmid  
Präsident des Hessischen Landesamtes  
für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Hessisches Landesamt für  
Naturschutz, Umwelt und Geologie



Für eine lebenswerte Zukunft



# Organigramm



